

Trierer Zeitung

ZEITUNG FÜR DIE STADT TRIER

Alte Liebe: Musikerin Iris Oettinger kommt in ihre alte Wahlheimat.

LOKALES SEITE 10

Verlassen: Im Trierer Tierheim wird es im Sommer eng.

LOKALES SEITE 11

Trierer Talentschuppen: Schmit-Z feiert Sommerfest mit Show.

LOKALES SEITE 13

Verkehr in Trier: Jetzt sind die Bürger gefragt!

Verwaltung stellt langersehntes Mobilitätskonzept nächste Woche öffentlich vor

Alle Bürger sind dazu aufgerufen, ihre Ideen für die Entwicklung des Trierer Fußgänger-, Fahrrad-, Bus-, Auto- und Tourismusverkehrs bei der Stadtverwaltung einzureichen. Ihre eigene Idee, wie in Trier die Verkehrssituation verbessert werden soll – das Mobilitätskonzept 2025 –, stellt die Verwaltung nächste Woche öffentlich vor.

Von unserer Redakteurin Christiane Wolff

Trier. Nach sieben Jahren Arbeit ist das Mobilitätskonzept 2025 zumindest so weit fertig, dass die Stadtverwaltung es am Donnerstag, 23. August, den Trierern vorstellen will (siehe Extra). 2005 hatte der Stadtrat beschlossen, dass ein solcher Gesamtplan her muss, um Bus-, Rad- und Fußgänger- sowie Autoverkehr unter einen Hut zu bringen und die Infrastruktur bedarfsgerecht ausbauen zu können.

Mehr Bus und Bahn

Gestärkt werden besonders Fußgänger, Radfahrer und der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), also Bus und Bahn. Bislang werden etwa 20 Prozent der Verkehrswege in Trier zu Fuß zurückgelegt, neun Prozent mit dem Fahrrad, 16 Prozent mit Bus und Bahn und 55 Prozent mit Auto oder Motorrad. Das Mobilitätskonzept will das ändern: Mit Auto und Motorrad sollen insbesondere in der Kernstadt im Jahr 2025 nur noch 45 Prozent aller Wege zurückgelegt werden, Bus und Bahn sollen 20 Prozent über-



Bessere Bedingungen für alle: Das Mobilitätskonzept 2025 soll die Verkehrsflüsse in Trier verbessern. Die Stadtverwaltung stellt den Gesamtplan nächste Woche öffentlich vor. TV-FOTO: ARCHIV/ROLAND MORGEN

nehmen, und der Fahrradverkehr auf 15 Prozent gesteigert werden.

Wie das gelingen soll – etwa durch mehr Radwege und schnelle Busspuren – zeigt das Mobilitätskonzept (siehe Extra). Hier ein kleiner Auszug der mannigfachen Vorschläge:

Fuß- und Radverkehr

Geplant sind unter anderem:

- Radfahrstreifen auf der Herzogenbuscher Straße;

- ein Zweirichtungsradweg entlang des Verteilerkreises in Trier-Nord;

- eine Mittelinsel und ein kurzer Zweirichtungsradweg zur Anbindung der Ruwerer Straße an den Grüneberg;

- Radwege im Umfeld des Schulzentrums Mäusheckerweg sowie entlang Luxemburger-, Kölner- und Bitburger Straße;
- die Entflechtung von Rad- und Autoverkehr an der Konrad-Adenauer-Brücke;
- die seit langem diskutierte Ost-West-Querung für Radler durch die Fußgängerzone über den Kornmarkt und die Nord-Süd-Querung durch die Trevisis-Passage.

Die Einführung eines Leihfahrradsystems und die Realisierung einer Bahnhofsquerverung gehören zu den langfristigen Maßnahmen –, deren Realisierung in den Sternen steht.

Bei Fußwegen – insbesondere im Umfeld von Schulen – sollen mittelfristig die Gehwegbreiten und die Beleuchtung verbessert werden.

ÖPNV

Bereits mit dem Fahrplan 2012

sind der Normalverkehr und das Angebot bei den Nachtbussen ausgeweitet worden.

Weitere Maßnahmen des Mobilitätskonzepts sind:

- Ausbau der Innenstadt-Westtrasse (Porta Nigra – Trevisispassage – Nikolaus-Koch-Platz – Südallee);

- Beschleunigte Busspuren (zum Beispiel durch eine bevorzugte Ampelschaltung) insbesondere auf der Achse Kaiser-Wilhelm-Brücke – Porta-Nigra und gegebenenfalls Expressbuslinien auf der Linie Innenstadt – Uni.
- Abstimmung der Busabfahrzeiten auf Bahnankünfte und -abfahrten am Hauptbahnhof ab 2015;
- Optimierung der Fahrradmitnahme im ÖPNV.

Ein Kernprojekt im ÖPNV ist die Umsetzung des Regionalbahnkonzepts mit Haltestellen in der Innenstadt – wofür absehbar allerdings kein Geld da ist. „Die Regionalhaltepunkte, zum Beispiel an den Kaiserthermen, würden viel Individualverkehr auf die Schiene bringen“, sagt Triers Verkehrsdezernentin Simone Kaes-Torchiani.

Straßennetz/KFZ-Verkehr

Einige der wichtigsten Vorhaben im Straßennetz sind der Moselbahndurchbruch – die Verlängerung der Kürenzer Straße Richtung Metternichstraße und weiter zur Autobahn – und der Wasserwegdurchbruch zur Zumaiener Straße.

„Damit würden wir die Nordallee entscheidend vom motorisierten Individualverkehr entlasten“, sagt Kaes-Torchiani.

Kurzfristig sind außerdem geplant:

- Bau der Ortsumgehung Eh-rang;

- Ausbau von Loebstraße, Zumaiener Straße, Berliner Allee, Auf der Weismark und der Neubau der Pfeiffersbrücke in Eh-rang;

- Mittelfristig soll die Brücke in der Aulstraße neu gebaut werden, zusammen mit der Konrad-Adenauer-Brücke könnte über die Straßburger Allee die Südal-lee entlastet werden.

Langfristig – und damit in un-absehbarer Ferne – geplant sind der Ausbau der Nordumfahrung (A 64, B 52, A 602) und die auto-freie Römerbrücke.

EXTRA MOBILITÄTSKONZEPT

Das komplette, 280 Seiten starke Mobilitätskonzept 2025 steht inklusive Grafiken und Plänen im Internet unter www.trier.de/mobilitaetskonzept.

Am Donnerstag, 23. August, stellt die Stadtverwaltung das Konzept bei einer öffentlichen Veranstaltung ab 20 Uhr im Tagungszentrum der Industrie- und Handelskammer, Herzogenbuscher Straße 12, vor. Alle Bürger haben dann die Gelegenheit, mit Dezernentin

Kaes-Torchiani und den beteiligten Stadt- und Verkehrsplanern zu diskutieren. Vorschläge, Ideen und Kritik können auf bei der Veranstaltung ausgegebenen Zetteln formuliert und abgegeben oder bis zum 24. September per E-Mail (moko@trier.de) oder per Post an das Stadtplanungsamt geschickt werden (Stadtplanungsamt, Stichwort Mobilitätskonzept, Rathaus der Stadt Trier, Postfach 3470, 54224 Trier). woc

Drei Trierer Mädchen führen Besucher durch die Stadt

Trier. Die „Dreij Trierer Mädecher“ Kaiserin Helena, Adelheid von Besselich und Jenny Marx präsentieren bei Führungen für Einzelgäste eine weibliche Sicht diverser Epochen der Stadtgeschichte. Die nächsten Termine sind an den Sonntagen 19. August, 16. September und 21. Oktober, jeweils 16.30 Uhr, an den Samstagen 22. September und 13. Oktober, jeweils 18.30 Uhr. Alle Rundgänge starten am Domfreihof. red

• Karten für die Führungen gibt es bei der Trierer Touristinfor-mation oder direkt bei den drei Stadtführerinnen.

Bahn arbeitet an Gleisen rund um Trier

Trier. Die Deutsche Bahn arbeitet in der Nacht vom 25. auf den 26. August an den Gleisen zwischen Ehrang und dem Trierer Hauptbahnhof. Dadurch kann es zu Lärmbelästigungen für die Anwohner kommen. red

Die Bitburger hat ihre zweite Bergabspur

Versprochene Wirkung der Verbreiterung ist wegen weiter laufender Bauarbeiten derzeit noch eingeschränkt

Der Verkehr rollt wieder auf der Bitburger Straße: Früher als erwartet hat die Stadt den Knotenpunkt schon am Sonntagnachmittag wieder freigegeben. Das herrliche Wetter der zurückliegenden Tage habe optimale Voraussetzungen für einen frühzeitigen Abschluss der Arbeiten geboten, meldet das Trierer Presseamt.

Trier. „Wir wollten uns noch etwas Luft lassen, da immer etwas dazwischenkommen kann“, sagt Pressesprecher Dieter Jacobs am Montagmorgen. Doch diese Luft haben Baudezernat, Tiefbauamt und die vor Ort aktiven Firmen dann nicht mehr gebraucht: Wie von Anfang an prognostiziert und geplant endete die Vollsperrung der Bitburger Straße am vergangenen Wochenende. Die Bauarbeiten laufen allerdings noch weiter. Erst gegen Ende November soll die Erweiterung der B 51 auf drei Spuren komplett abgeschlossen sein.

Die Wirkung dieser drei Spuren können Autofahrer, die in Richtung Trier unterwegs sind, zurzeit bereits erahnen. In Höhe der

Napoleonbrücke teilt sich die Fahrbahn bergab in eine Linksabbiegespur auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke und eine Geradeausspur nach Trier-West. Wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, sollen sich die Fahrer schon deutlich vor der Kurve am Stadteingang auf ihren jeweiligen Spuren – geradeaus nach Trier-West oder nach links in Richtung Innenstadt – einordnen können. Die

Verlängerung der Busspur und eine Busvorrangschaltung sollen den öffentlichen Personennahverkehr beschleunigen. Die Fuß- und Radanbindung an die Fachhochschule wird bergauf rechts bis zum Trampelpfad oberhalb der Stützmauer verlängert.

Diese Neuverteilung des Verkehrs soll den Fluss deutlich beschleunigen. Denn bisher produzierte die Vereinigung der Links-

und Geradeausfahrer auf einer Bergabspur ab und zu Megastaus bis nach Aach-Hohensonne.

Die dritte Bergabspur soll die Wartezeit in Staus auf der Bitburger Straße im Morgenverkehr um 40 und im Nachmittagsverkehr um 60 Prozent senken – das sagt die Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner aus Aalen in der Schwäbischen Alb voraus (der TV berichtete). jp



Zwei Spuren bergab: So soll der Verkehr auf der B 51 schneller fließen. Die Vollsperrung ist zwar seit Sonntag beendet, aber die Bauarbeiten laufen weiter. TV-FOTO: JÖRG PISTORIUS

NACHRICHTEN

Ausschüsse diskutieren Schulentwicklung

Trier. In einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 21. August, befassen sich der Schulträger- und der Dezernatsausschuss II mit den weiteren Verfahrensschritten der Schulentwicklungsplanung. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr im Raum 5 der Volkshochschule im Palais Walderdorff. Weitere Themen im öffentlichen Teil sind ein Modellprojekt zur Grundbildung/Alphabetisierung, der Brandschutz an der Grundschule Feyen und Änderungen der Zuteilungspraxis bei den Grundschulbudgets. red

Agendakino im Trierer Broadway

Trier. Im Kino Broadway in der Paulinstraße 16 in Trier wird am Donnerstag, 16. August, der Film „Newo Ziro – Neue Zeit“ gezeigt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Nach dem Film wird Protagonist Lulo Reinhardt für ein Gespräch zur Verfügung stehen und live einige Musikstücke spielen. Veranstalter sind die Lokale Agenda Trier und das Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus mit Unterstützung der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz. red

Trier-Forum beginnt Veranstaltungsreihe

Trier. Das Trier-Forum startet am Donnerstag, 16. August, die Veranstaltungsreihe „Aufbruch – Abbruch – Umbruch – Planen und Bauen nach den beiden Weltkriegen in Trier“. Es geht dabei unter dem Thema „Expressive Formen und neue Werkstoffe“ um das Gebäude der ehemaligen Handwerkskammer in der Sichelstraße, in der heute der Diözesancaritasverband beheimatet ist.

Über die Vorstellung des aktuellen Bauwerks hinaus werden weitere in damaligen Wettbewerbsverfahren eingereichte Entwürfe erstmals öffentlich präsentiert.

Führung und Vortrag stehen unter der Leitung von Dr. Jens Fachbach. Beginn ist um 19 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Haupteingang des Gebäudes in der Sichelstraße 10. Eine Teilnahme kostet drei Euro. red

Letztes Jazzkonzert im Brunnenhof

Trier. Im Rahmen von „Jazz im Brunnenhof“ geben die drei Trierer Bands FEB, Stillvoll und Bach Band am Donnerstag, 16. August, das letzte Konzert dieser Reihe. Veranstalter sind das Kulturbüro und der Trierer Jazzclub. Zu hören gibt es dabei Hard-bop bis Modern Jazz der Bach Band, Rock-Fusion-Jazz des Trios Stillvoll und minimalistischen, lyrischen Jazz mit FEB. red

• Die Karten kosten acht Euro und sind in den TV-Service-Centern Trier, Bitburg und Wittlich erhältlich. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.kulturbuero-trier.de und unter www.jazz-club-trier.de